

Wie man zur Beichte geht

Für viele Menschen ist die Fastenzeit die Zeit, um das Sakrament der Versöhnung zu feiern. Für diejenigen, die seit Monaten oder Jahren dieses Sakrament nicht mehr gefeiert haben, hier eine Auffrischung:

- Wenn du den Beichtstuhl betrittst, kannst du dich auf die Kniebank knien oder im Beichtzimmer dem Priester gegenüber sitzen.
- Grüsse den Priester. (z.B. «Guten Abend!»)
- Nach dem Kreuzzeichen spricht der Priester ein Gebet oder liest vielleicht eine kurze Bibelstelle vor. (Wenn du möchtest, kannst du eine Bibelstelle nach eigener Wahl mitbringen.)
- Du wirst dann aufgefordert, deine Sünden auszusprechen und sie Gott zur Vergebung und Heilung vorzulegen. Dies geschieht am besten im Gespräch, und der Priester ist Teil des Gesprächs.
- Der Priester gibt dir dann eine „Busse“, die ein Gebet oder eine gute Tat sein kann; dein erster Schritt auf dem geheilten Weg.
- Du bist eingeladen, Bedauern über deine Sünden auszudrücken - ein traditioneller Akt der Reue oder ein Gebet des Bedauerns in deinen eigenen Worten.
- Der Priester streckt seine Hände über dich aus und betet das Gebet der Lossprechung, auf das du mit: „Amen“ antwortest (Wenn du magst, kannst du auch dafür aufstehen oder dich hinknien.)
- Du bist eingeladen, dem Herrn für seine Barmherzigkeit in deinen eigenen Worten zu danken.
- Verabschiede dich vom Priester.